

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. Dezember 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 213-214

Stand: 03.12.2023

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Mittwoch, 15.12.43. Schon lange keine Sonne mehr. 10.00 Uhr Dreimärkl. Wieder Spritze während der Woche.

10.30 Uhr Irmengard, Berolinum, weil von hier zur Bahn. Muß warten, hier zu Mittag essen, das von mir Geschenke zusammenpacken, hört noch den Alarm, als sie weggehen will. 1 000 aus propria [*Ital. „Eigenkapital“*] von Stalf.

// Seite 214

Stalf - mußte zweimal kommen, weil Arzt. Bringt Wild ente und von Oscar 2 000 „auch persönlich“, aus der Begeisterung über Enkelkind. In Högelsteig gestern ein feindlicher Flieger abgestürzt.

Frau Rat Stöckler - 100 für Weihnachten, auch persönliche Auslagen. Findet überall Hilfe.

Expositus Stauß. - Ich lege ihm den Plan für den Warthegau vor, gebe ihm die Akten mit zum Studium. Er antwortet zuerst: „Doch nicht vor Weihnachten - nein, im nächsten Jahr, dankt für das Vertrauen“, soll heute nicht ja oder nein sagen, würde seine Stelle reserviert behalten.

12.50 Uhr Alarm Innsbruck (ich war im Speisesaal, während Irmengard zu Tisch). Vor dem Schutzkeller, ein Herr Drexler ist dabei - 13.30 Uhr Entwarnung, so daß Irmengard noch auf die Bahn kann.